

Halle'sches Tageblatt.



Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Ausgabe und Annoncenstellen für Inserate und Abonnements bei Aug. Weill, Leipzigerstraße 8. Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73. W. Ziemer, Geißestraße 67.

Inserionspreis für die dreigeheilte Corvus-Seite oder deren Raum 15 Fig.

Reclamen vor dem Tagesfalter die dreigeheilte Corvusseite oder deren Raum 40 Fig.

Mr. 82.

Donnerstag, den 9. April 1885.

86. Jahrgang.

Amthlicher Theil.

Städtische höhere Töchterschule.

Das Sommersemester beginnt am Montag, den 13. April, Vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der neu angemeldeten Schülerinnen, der Unterricht selbst am Dienstag, den 14. April, Morgens um 8 resp. 9 Uhr. Die Schülerinnen der untersten Klasse sind am Dienstag um 9 Uhr mit Vorlegung des Tauf- und Impfheftes vorzustellen.

Direktor Dr. Wiedermann.

Sprechstunde im Schulhause Vormittags von 11—12 Uhr.

Bekanntmachung.

Die schulpflichtigen Kinder, welche in dem neuen Schuljahre die **katholische** Schule besuchen sollen, werden

Montag den 13. April,

Vormittags 8 bis 12 Uhr

in dem Sprechzimmer der Volksschule, Neue Promenade 13, von Herrn Rektor Marschner aufgenommen.

Bei der Anmeldung der Kinder sind Impf- und Taufheft vorzulegen.

Halle a. S., den 7. April 1885.

Dr. Krähe, Stadtschulrath.

Ausschreibung.

Die Ausführung der Erdarbeiten zum Neubau der Bürgerfahrschule an der Charlottenstraße, veranschlagt zu 6506 Mark, soll im Wege der Wettbewerzung vergeben werden.

Angebote sind bis zum

13. d. Mis., Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamt einzulegen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a. S., den 8. April 1885.

Der Stadtbaurath,
Lohajen.

Bekanntmachung.

Wegen Revision des verfallenen Pfandlagers wird die Einlösung und Erneuerung der beim unterzeichneten Lehramte im I. Quartale 1884 verpfändeten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 11661 bis 23596 tragen und deren zugehörige Pfandscheine in grünem Druck ausgestellt sind,

von Dienstag den 7. bis Montag,

den 13. d. Mis., ausgesetzt,

alsdann aber wieder aufgenommen und bis zu der noch besonders bekannt zu machenden Auktion fortgesetzt.

Halle a. S., den 2. April 1885.

Das Lehramt der Stadt Halle.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 8. April.

* Das Osterfest ist vorübergegangen, ohne weltgeschichtlich bedeutungsvolle Ereignisse zu bringen. Die Politik hält eine kurze Aast, trotzdem mancherlei dringliche Aufgaben ihrer Lösung harren. Auch die dazu berufenen Staatsmänner wollen ihre Festtagspause genießen, zumal die rastlose Winterarbeit alle Kräfte mehr als billig in Anspruch genommen hat. — Die friedliche Auffassung der Weltlage ist, trotz mancher ihr anscheinend widersprechenden Anzeichen durch die Feiertags-Betrachtungen nur gekräftigt worden. Niemand hält eine ernste Gefährdung des Friedens für glaubhaft. Auch die Befprechung der inneren Verhältnisse durchzieht ein hoffnungsvoller Grundgedanke, der von dem Vertrauen auf die Wichtigkeit des deutschen Volkstums ausgeht und von ihr eine je nach dem Standpunkte des Betrachters in verschiedenem Sinne gedachte Verwirklichung bislang noch unerfüllte Wünsche in der Zukunft erwartet. Die ideale Grundbestimmung des deutschen Lebens verlangt sich auch bei diesem Anlasse nicht. Sie hat der Dichter ihren harmonischen Ausdruck gefunden und ihr in politischer Hinsicht ihren weithellen und veredeln Charakter gewahrt.

* Nach übereinstimmenden und bis jetzt noch nicht demeritirten römischen Nachrichten ist, wie schon gemeldet, zum Koadjutor von Köln mit den Rechten der Nachfolge

des Bischofs von Ermland Dr. Krenem berufen worden. Dr. Philippus Krenem ist am 1. Dezember 1819 zu Koblenz geboren, war Kaplan an der Klosterkirche seiner Vaterstadt, Religionslehrer an der Ritterakademie zu Weiburg, 1867 Bischof von Ermland. Auf dem Konzil war er oppositionell, unterwarf sich aber, erkommungstriebe die dem neuen Dogma widersprechenden Braunsberger Professoren Michels und Wollmann und sah deshalb am 25. Sept. 1872 die Temporalisenerre über sich verhängt; erst am 1. Okt. 1883 wurde dieselbe wieder aufgehoben.

* Der Telegraph hat bereits gemeldet, daß Herr G. Penckleton als Nachfolger Herrn Kassors zum Generalen der Vereinigten Staaten in Berlin ernannt worden ist. Herr Penckleton aus Ohio, ein Mann in den 69er Jahren, der einen Theil seiner akademischen Bildung in Europa genossen, ist, wie man der „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt, ein hervorragender Politiker, der seine engere Heimat, Ohio, von 1857—1865 als Mitglied und von 1879—1885 als Senator im Kongreß vertreten hat und schon vor zwanzig Jahren in so hohem Ansehen stand, daß er damals von der demokratischen Partei als Kandidat für die Vizepräsidentenwahl aufgestellt wurde. — Besonders Verdienst hat Herr Penckleton sich durch die Urheberschaft und energische Vertheidigung des jetzt in Amerika geltenden Civildienstgesetzes erworben. Er wird selbst von seinen politischen Gegnern als ein politisch reiner Charakter anerkannt, ist ein Mann von großem Willen und mit den besten gesellschaftlichen Formen.

* Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Aus Tientsin uns zugehende kaufmännische Depeschen wollen wissen, daß die Friedenspräliminarien zwischen Frankreich und China unterzeichnet seien. Eine Bürgschaft für die Nichtigkeit der Meldung können wir selbstverständlich nicht übernehmen.

* Im Reichsanzeiger wird amtlich bekannt gemacht, daß dem Königl. schwed. norweg. Vizekonsul With zur Norburg auf Allen des Exequatur Namens des Reichs entzogen worden ist. Eine solche Entziehung steht unseres Wissens vereinzelt da. Ueber die Vorumstände, welche zu dieser Maßregel geführt haben, wird wohl bald Näheres bekannt werden.

* Die belgischen Merikalen warten mit Schmerzen immer noch auf die Ankunft des schon längst ernannten Nuntius Ferrata. Seine Abreise nach Brüssel, die bereits einige Male aufgehoben worden war, ist neuerdings wieder um vier Wochen hinausgerückt und zwar mit Rücksicht auf die noch nicht ganz sicheren Zustände Belgiens, soweit das klerikale Regiment in Betracht kommt. Zwischen wird das Schulwesen immermehr desorganisiert. So wurden gegen Anfang März alle 48 Kommunen mit 55 523 Einwohnern ermächtigt, ihre einzige Schule aufzugeben, und wie die Diffsionen verstanden, warten noch weitere 1000 Gemeinden mit 2 Millionen Seelen auf diese Wohlthat.

* Der am Sonnabend abgehaltene englische Ministerrat, in welchem die Antwort Rußlands auf die Note Granville's bezüglich der afghanischen Grenzregulierung zur Verhandlung stand, wurde mehrfach unterbrochen durch Konferenzen Granville mit dem russischen Botschafter von Staal. Die Konferenzen mußten einen guten Ausgang genommen haben, denn Granville und Gladstone begaben sich am Nachmittag noch aufs Land. — Zu Ehren des in Kanal-Indien anwendenden Emirs von Afghanistan werden eine Reihe glänzender Feste veranstaltet. Große Truppenrevuen wechseln mit Banketten ab. Bei den ihm gestern Abend gegebenen Banket, an welchem der Herzog von Comaught, der Vizekönig von Indien, Lord Dufferin, und viele indische Fürsten Theil nahmen, tonkerte der Vizekönig auf den Emir; dieser erwiderte mit Wünschen auf das Wohl der englischen Regierung und Afghanistans, sowie der englischen Armee und aller Berge, welche der Königin dienen. England will sich offenbar den Emir recht hüßig warm halten, mit welchem Erfolg: ist eine andere Frage. „Daily-Telegraph“ erzählt, die Vermehrung der in Indien stehenden Truppen englischer Herkunft um ca. 8000 Mann werde durch den größten Theil der gegenwärtig in Egypten stehenden englischen Armee erfolgen.

* Ein Telegramm der „Times“ aus Peking von gestern bestätigt, daß der englische Botschafter Hart die Friedensverhandlungen zwischen China und Frankreich geführt habe, die Grundlage derselben bilde der i. J. mit Journer abgeschlossene Vertrag von Tientsin, von China werde feinerlei Kriegszuschußung gezahlt. — Der „Daily Telegraph“ erzählt, die Vermehrung der in Indien stehenden englischen

Truppen um ca. 8000 Mann werde durch den größten Theil der gegenwärtig in Egypten stehenden englischen Armee erfolgen.

* Die von dem Konseilspräsident Brisson in der französischen Deputirtenkammer verlesene ministerielle Erklärung lautet: Unter den Umständen, unter welchen der Präsident der Republik uns zur Leitung der Geschäfte berufen hat, bitten wir um kein ausgebreitetes Programm von uns zu erwarten. Wir haben versucht, im nationalen Interesse und unter Befreiung jeder nebensächlichen Erwägung ein Kabinet der Versöhnung und der Eintracht zu bilden, wir haben versucht, Männer zusammenzubringen, welche von möglichst gutem Willen befehl sind, um eine um so größere Unterstützung verschiedener Kräfte für den Dienst Frankreichs und der Republik zu gewinnen. Was die chinesische Frage angeht, so werden wir von China Achtung unserer Rechte, sowohl derjenigen, welche sich aus den Verträgen ergeben, als auch derjenigen, welche China selbst in der Konvention vom 11. Mai 1884 anerkannt hat, verlangen. Wir werden uns glücklich schätzen, wenn Verhandlungen genügen, um diesen Zweck zu erreichen, aber wir sind auch entschlossen, die Erreichung desselben mit den Waffen zu verfolgen und sind ebenso entschlossen, den Charakter der Expedition nicht ohne Genehmigung des Parlaments zu ändern. In den Gefühlen für das, was wir unseren heroischen Land- und Seetruppen und ihren Führern schuldig sind, wird man uns leicht einig finden. Unsere zweite Aufgabe wird sein, durch eine aufmerksame und umsichtige Politik unsere allgemeine Lage in Mitten der Fragen zu sichern, welche Europa beschäftigen. Sie werden uns nicht gleichgültig lassen, aber welche Interessen dabei auch in's Spiel kommen, so werden wir uns in unserer Haltung stets von der Erwägung leiten lassen, ob ein die und überwiegendes Interesse Frankreichs dabei in Frage kommt. Im Innern wird die Herstellung der Einigkeit und Eintracht und, wenn diese Ausbruch gestattet ist, die freie und natürliche Konzentration der republikanischen Kräfte der uns beherzigende Gebanke sein. In diesem Geiste werden wir an die Prüfung der dringenden Gelehe und an die Beratung des Budgets herantreten, das Sie in der gegenwärtigen Legislaturperiode zu votiren haben werden. Bald wird das Land zum Worte gelangen, wir werden unsere Ehre darin setzen, dafür zu sorgen, daß die Wahlen frei, loyal und aufrichtig seien. Je mehr diese Kundgebung des allgemeinen Stimmrechts eine spontane und unabhängige sein wird, um so mehr wird die Republik gestärkt werden und um so fester wird die Vereinigung aller Republikaner zusammengeklüftet werden. Wie wir in Bezug auf die auswärtigen Angelegenheiten nur nach der Tugend Frankreichs sehen, so wollen wir im Innern nur der nationalen Souveränität dienen. Wir bitten, alle Freunde der Demokratie und der erhabenen Regierungsform, der wir unser Leben gewidmet haben, uns bei dieser Aufgabe beizustehen. Brisson schloß mit der Bitte, die Kammer möge die noch reifenden 150 Millionen für Tonkin votiren. (Beifall). — Der Präsident schloß hierauf vor die Sitzung aufzugeben, damit die Kommission den Bericht fertig stelle. Herrin (von der äußersten Linken) spricht gegen den Antrag und verlangt Vertagung der Sitzung. Letztere wurde abgelehnt und die Sitzung auf eine Stunde suspendirt. Nach Wiederaufnahme der Sitzung beantragte die Kommission, den Kredit von 150 Millionen für Frankreich als Zeichen des Vertrauens für das neue Kabinet zu votiren. Gegenüber einem von Herrin eingebrachten Antrag, Tonkin zu räumen, erklärte der Konseilspräsident Brisson, die Regierung hätte nie geglaubt, einen derartigen Vorschlag, welcher auf das Evidentele die Gefühle der Kammer und des Landes verletze, aus der Mitte des Hauses vornehmen zu müssen. Die Regierung wünsche den Frieden, sie werde aber niemals etwas thun, was sich mit der Würde und Ehre Frankreichs nicht vertrage. (Beifall). Der Kredit von 150 Millionen wurde mit 373 gegen 92 Stimmen genehmigt.

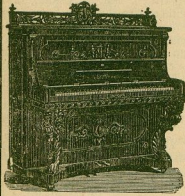
Der „Tamps“ meldet, in den Couloirs der Kammer war heute die Nachricht verbreitet, daß nach einer im Auswärtigen Amt eingegangenen Depesche das Tjingli-Namen die Friedenspräliminarien ratifizirt habe, welche am 3. d. M. von Willot, dem Direktor der politischen Angelegenheiten im Auswärtigen Amt, für Frankreich und von Campbell für China unterzeichnet worden seien. In Peking sei ein Edikt publizirt, durch welches den chinesischen Truppen anbefohlen wird, Tonkin zu räumen.

* Bei der Unterzeichnung der ägyptischen Finanzkonvention hat die Pforte die von England acceptirten Vorbehalte gemacht, daß in dem Reglement über den Suez-

JULIUS BLÜTHNER,

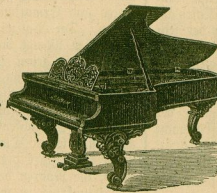
Königl. Sächs. Hof- Pianoforte - Fabrik.

Inhaber verschiedener Patente und Auszeichnungen.



1865 l. Preis . . . Merseburg.
1867 l. Preis . . . Paris.
(für Norddeutschland)
1867 l. Preis . . . Chemnitz.
1870 l. Preis . . . Cassel.
1873 l. Preis . . . Wien.
(Ehrendiplom)
1876 l. Preis . . . Philadelphia.
1878 l. Preis . . . Puebla.

1880 l. Preis (Flügel) Sydney.
1880 l. Preis (Pianino) Sydney.
1881 l. Preis (Flügel) Melbourne.
1881 l. Preis (Pianino) Melbourne.
1883 l. Preis (Flügel) Amsterdam.
(Ehrendiplom)
1883 l. Preis (Pianino) Amsterdam.
(Ehrendiplom).



Magazin in Halle a. S.: Gr. Ulrichstrasse 22.

Gerichtlicher Verkauf.

In dem Concursverfahren über das Vermögen der **Haußelsfrau Pauline Schmieder geb. Morgenstern** von hier sollen die zur Concursmasse gehörigen Vorräthe der Delikatessengeschäfte und zwar:

- a) in der Friedrichstraße Nr. 7, Freitag den 10. April cr.,
 - b) am Markt Nr. 24, Sonnabend den 11. April cr.
- jedemal von 10 Uhr ab öffentlich meistbietend verkauft werden.
Halle a/S., 8. April 1885.

J. Ed. Puschel,
Concurs-Verwalter.

Acker-Verpachtung.

Die **Büschdorfer Acker Nr. 3**, in der Nähe des Sandfeldes am Büschdorfer Wege liegend, 17 Morgen zunächst der Stadt und 29 Morgen nach dem Dorfe zu belegen, sind vom 1. Oktober d. J. an neu zu verpachten. Das Nähere bei **P. A. Trappe**, am Kirchthor 24, Halle, den 8. April 1885.

**Mikroscope,
Lupen,
Taschenthermometer,
Compass,
Lesegläser**
empfiehlt
Otto Unbekannt,
Kleinschmied.

Fr. David Söhne,
Halle a. S.
Keine Dessert- u. Tafel-
Chocoladen,
leicht lösl. entölt. Cacao,
engl. Biscuit, eigenes Fabrikat,
grosser Postversand.
Preislisten gratis und franco.

Ein noch gut erhaltener **Mahagouin-Schreibstisch** ist Umständehalber für 12 Thaler zu verkaufen
Friedrichstraße 18, II.

Zur Beachtung!
Für getragene Winter-Heberzicker zahlt hohe Preise
C. Buchholz,
Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe.

Licitation.

Die zum **Neubau einer Kreis-Gehäufee** von **Wöllberg** nach **Wärmlitz** erforderliche Lieferung von Material nebst dessen Anfuhr und zwar:

790 cbm Pflastersteine vom **Petersberg** anzuführen,
1523 cbm Pflasterstein aus der **Saale** anzuliefern
soll im Wege öffentlicher Licitation vergeben werden, und ist hierzu Termin auf **Dienstag den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr** im „**Bürgergarten**“ zu **Halle a/S. (Magdeburgerstr. 1a)** anberaumt, zu welchem mit dem Bemerkten eingeladen wird, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.
Halle a/S., den 7. April 1885.

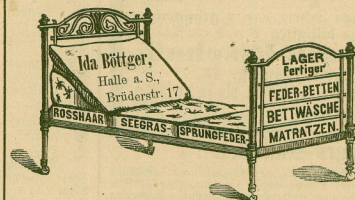
Die Landes-Bauinspektion Halle.

Submission.

Die Verbindung der Lieferung von rot. 109 Mille Hintermauerungssteinen für den Umbau der alten medizinischen Klinik, sowie der alten Residenz für die Zwecke eines zoologischen resp. mineralogischen Instituts soll im Wege öffentlicher Submission erfolgen und ist der Termin am **13. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** angesetzt. Die Bedingungen liegen im Bureau des Unterzeichneten **Blumenstraße 1** aus.
Halle a. S., den 7. April 1885.

Der Bauinspektor **Kilburger.**

Thonröhren sowie **Schornstein - Aufsätze** bester Qualität halten in allen Grössen und Façonstücken auf Lager und empfehlen zu Fabrikpreisen
Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.



1 Gebett,
bestehend aus **Unterbett, Oberbett** und **2 Kissen**
zu Mk 30, 40, 50 bis 120,
nur gute reelle Waare.

Der gesteigerte Verkehr bei unserer Ein- und Ausladestelle an der Schifferbrücke erforderte es, daß eine Persönlichkeit aus unserer Mitte gewählt wurde, welche die Oberaufsicht über den Platz ausübt.
Unsere Wahl ist auf die Herren **H. Wagner & Sohn** gefallen, deren Comtoir in der Nähe unserer Uferstrecke belegen ist. Wir ersuchen nun diejenigen Herren, welche unser Saalufer zum Ein- oder Ausladen benutzen, den Anordnungen der Herren **H. Wagner & Sohn** Folge zu leisten, da wir glauben, nur dadurch unliebsamen Störungen sowie Nachtheilen wirksam begegnen zu können.
Halle a. S., den 1. April 1885.

Der Vorstand des Vereins für den Halle'schen Handel.
Werther, Kommerzienrath.

Hôtel & Café David.

Herrn Heller.
Table d'hôte um 1 Uhr
(im Abonnement 1 Mark).

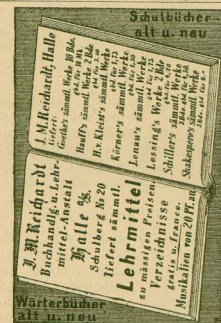
Für den redaktionellen und Inhaltlich verantwortlich: Julius Mandel in Halle. — Bild/ide Buchdruckerei (H. Metzmann) in Halle.

Frische holl. Austern,
Hummer, lebend und gekocht,
frische Ostseekrabben,
Poularden, hamb. Küken,
feinsten gross- u. graukörnigen
Astrachaner Caviar,
fettesten ger. Rheinlachs,
Kieler Sprotten,
Fettbücklinge,
Speckfildern, Spickaaale,
echtes hamb. Rauchfleisch,
tägl. frisch gek. Zunge,
Frankfurter u. Fraustädt.
Würstchen,
echte Teltower Rübchen,
Preisselbeeren m. Zucker,
feinste Schweizer Tafel-
butter,
tägl. frisch. Waldmeister
empfiehlt
Julius Bethge,
Leipzigstrasse 2.

Cigarren. à Stück 3 Pfg., schön im Geschmack, empfiehlst
J. R. Strässner, Bernburgerstr. 13.
Hutlack. schwarzen, braunen u. weissen, zum Auslackiren der Strohhüte, in besten Qualitäten, empfiehlst
J. R. Strässner.



Haupt-Geschäft in Halle a. S.
7 Brüderstraße 7
und
63. Große Steinstraße 63.



Fritz Behrens.
45. gr. Ulrichstr. 45.
Schirmfabrik.
Reparaturen jeder Art,
Heberzicker, Füttern, An-
nähen u. s. w. gewissenhaft,
schnell und billig.

Sehr schönen Sauerkohl,
selbstgemachte grüne Schnittbohnen,
gut weichkochende, empfiehlt
G. Friedrich, Bürgasse 10.

Noch nie dagewesen!
Güte werden nach neuester Mode für
30 Pfg. garnirt gr. Wallstr. 1, II, r.
Secretäre, Vertikof, Sopha, Spie-
gel, Bettstellen mit Matr., Tische u.
Sühle u. s. w. in Mahag., Nuph.
u. Birce verk. bill. Fleischergasse 31.
Eintür. Kleiderjahr. 15 M., Küchenjahr.
m. Aufz. 5 1/2 Thlr., Kommoden 5 1/2 Thlr.,
Mahag.-Friedrich 3 1/2 Thlr. Wilhelmstr. 37.
Eine Partie große und kleine **Kissen** ver-
kauft zu jedem Preis Friedrichstraße 18.
Ein alter, aber noch **gut erhaltener**
Fügel, zu **Tanzmusik** geeignet, ist **billig,**
auch auf **Abzahlung** zu verkaufen
im **Paradies.**

Maschinenpferd
zu kaufen gesucht
Ziegelei Oberglauch 18.
Ein vorzügliches **gutes Reit- und**
Kutschpferd, **Fuchs** mit **weißer Mähne,**
steht zum **Verkauf**
Gasthof zum Engel.

Giersz Veltage.